

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846

347 (20.12.1846)

Sonntag, den 20. Dezember 1846.

F 485. Karlsruhe.

Dampf-



Schiffahrt

für den Nieder- und Mittel-Rhein.

Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten, am 15. Oktober anfangend.

Von MANNHEIM:

täglich Nachmittags um 4 1/2 Uhr bis Mainz, im Anschluß an den dritten Bahnzug von Karlsruhe und den ersten von Freiburg, jeden Mittwoch und Sonntag nach Rotterdam-Amsterdam-London.

Groß. Post- und Eisenbahnamt.

v. Kleudgen.

vd. Obermüller.

Literarische Anzeigen.

F 302.1

Petrefactenbuch — vollständig.

Das bei Hoffmann in Stuttgart so eben vollendete Werk: Schmidt, Dr., Petrefactenbuch, oder allgemeine und besondere Versteinungskunde, mit Berücksichtigung der Lagerungs-Verhältnisse besonders in Deutschland. 22 Bogen, mit 57 kolor. und 7 schwarzen Tafeln. Preis 8 fl.

wird vielen Freunden der Versteinungskunde willkommen seyn. Gediegene Bearbeitung, schöner Druck, vortreffliches Kolorit und ein ungemein billiger Preis machen es für Kenner und Liebhaber, besonders aber für Anfänger und Sammler, zu einem unentbehrlichen Handbuche.

F 311.1 Karlsruhe.

Zeits.

Das bekannte Monatsblatt für künftige vermuthliche Witterung, herausgegeben von Ph. Stieffel, Professor in Karlsruhe, erscheint auch im nächsten Jahre 1847, als in seinem vierten Jahrgange.

Die Ablieferung findet am ersten jedes Monats Statt, daher zeitige Bestellung und, wenn desonnungachtet das Blatt ausbleiben sollte, ungesäumte Reklamation empfohlen wird.

F 292.3 Nr. 3643. Bühl. (Courragelieferung.) Die Lieferung des Bedarfs an Haber, Heu und Stroh für die während der nächsten Beschäftigung nach Schwarzach kommenden Bengale wird man

Dienstag, den 29. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf dem Verwaltungsbureau dahier an den Benutznehmern vertheilt.

Bühl, den 16. Dezember 1846. Groß. bad. Domänenverwaltung. Steinwag.

F 132.3 Durlach. (Zwangsvorsteigerung.) Dem Apotheker Franz Wolff dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 15. Septbr. d. J. die nachbenannten Liegenschaften, statt am 28. d. M., nunmehr

Montag, den 8. Februar 1847, Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Häuser und Gebäude. Eine dreistöckige Behausung in der Perrenstraße, einerseits Kaufmann Eisenlohr, andererseits Gescheider, vornen Marktplatz, hinten Gottfried Menger's Wb., sammt dem auf diesem Hause ruhenden Apothekeprivilegium; sodann

Eine Scheuer, Stallung, Hofraibe und Garten in der Kirchstraße, neben Waffenschmied Gayer und dem städtischen Hause, vornen Kirchstraße, hinten Gemeinderath Seippel's Wb.

Durlach, den 4. Dezember 1846. Bürgermeisterrat. Bleidorn.

F 212.3 Karlsruhe. (Holländer, Bau- und Nutzholzversteigerung.) Aus dem Domänenwald ruppurrer Forst werden durch Bezirksförster Schmitt nachbenannte Föcher öffentlich versteigert werden, als:

Mittwoch, den 23. d. M., Morgens halb 9 Uhr, 84 Stämme echtes Holländer-, Bau- und Nutzholz, 4 " forlenes Bauholz,

19 Stämme rothbuchenenes Nutzholz und 10 " birkenes do.; sodann Donnerstag, den 24. d. M., ebenfalls Morgens halb 9 Uhr, 27 Stämme Eichen, Holländer-, Bau- und Nutzholz, 29 " rothbuchenenes Nutzholz und 8 " birkenes Nutzholz.



Liegenschafts-Versteigerung.

Dem Sonnenwirth Joseph Kurz von Sulz werden in Folge richterlicher Verfügung vom 27. September d. J., Nr. 31,555, die unten benannten Liegenschaften

Donnerstag, den 28. Januar f. J., Vormittags 9 Uhr, im Stubenwirthshause zu Sulz öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöset wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1. Ein Sester — ein zweistöckiges Wohnhaus mit der Realwirthschaftsgerechtigkeit zur Sonne, im Orte Sulz, sammt Scheuer, Stallung, Tanzboden, Wagenschopf und ein beim Hause befindliches Gemüsegärtchen, tax. zu 5390 fl.

2. Zwei Sester Acker in der Au, neben Johann Kalk und dem Agraßen, 300 fl.

3. Ein Sester Acker in Häldele, neben Felix Graf und Math. Geiger, 170 fl.

4. Zwei Sester Acker unterm Dammen, neben Andreas Fleig jung und Johann Stippich, 250 fl.

5. Ein halb Sester Acker auf dem untern Dammenberg, neben Gemeindegut und Mathias Beyer, 100 fl.

6. Ein Sester Acker im Ernet, neben Michael Köster und Johann Serauer, 200 fl.

7. Zwei Sester Acker auf der Ebene, neben Gegenhöfer und Wendelin Wilhelm's Erben, 220 fl.

8. Ein und ein halb Sester Acker im Pettichthal, neben Landolin Fleig's Wittib und einem Rain, 300 fl.

9. Ein Sester Acker im Beronenthal, neben Fr. Kammerer und Fidel Köppler, 170 fl.

10. Ein Sester Acker und Neben in der Krummhalden, neben Joh. Kollmer und Christian Fleig, 120 fl.

11. Ein Sester Acker im Dammengarten, neben Simon Winger und Landolin Fleig's Wb., 170 fl.

12. Ein Sester Acker auf'm Unterdammenberg, neben Landolin Kronauer und Jakob Kromer, 170 fl.

13. Drei Sester Wiesen im Bruntergrund, neben Gemeindegut und Landolin Köster, 500 fl.

14. Ein und 1/2 Sester Wiesen in der Bannhöde, neben Philipp Better's Erben und Philipp Kappis, 100 fl.

15. Ein und 1/2 Sester Wiesen im Sulzbach, neben Franz Bender und Michael Desterle, 250 fl.

16. Ein halb Sester Wiesen auf der Breitmatte, neben dem Bach und Gegenhöfer, 120 fl.

17. Ein Sester Neben auf dem Fuchsberg, neben Johann Kalk und Jakob Kromer, 100 fl.

18. Ein Hausen Neben auf'm Gebell, neben Michael Desterle und Stephan Burgmeier, 70 fl.

19. Zwölf Meste. — Ein anderthalb stöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Schopf und 1 1/2 Sester Garten an der Kirchgasse, neben Joseph Rinder und Fidel Köster, 2400 fl.

20. Ein und 1/2 Sester Acker in der Schwarzhansenthalden, neben Jakob Nauch und Michael Burgmeier, 120 fl.

21. Zwei Sester Acker auf der Rüstmatte, neben Stift Rahm und Wendelin Wilhelm's Erben, 200 fl.

22. Ein und 1/2 Sester Acker in den Langenstüden, neben Wendelin Wilhelm's Erben und Land. Geiger, 170 fl.

23. Dreiviertels Sester Acker auf der Rebhalben, neben Jakob Kollmer und Andreas Gähler, 60 fl.

24. Ein Sester Acker im Dammengarten, neben sich selbst und Gegenhöfer, 170 fl.

25. Ein und 1/4 Sester Wiesen in der Bannhöde, neben Anna Maria Better und Andreas Gähler, 90 fl.

26. Ein und 1/2 Hausen Neben am Heiligenhäuse, neben Landolin Althausen und dem Weg, 90 fl. Die Bedingungen werden am Versteigerungstage bekannt gemacht werden.

Fremde Steigerer haben beglaubigte Vermögenszeugnisse mitzubringen. Laß, den 12. Dezember 1846. Groß. bad. Amtsrevisorat. Vater.

vd. R. Rurque. F 189.3 Nr. 20,116. Wolsach. (Bekanntmachung.) Die am 5. d. M. vorgenommene Abtheilungs-Versteigerung des Schulhauses und Dekonomiegebäudes zu Schwarzach ist nicht genehmigt, und eine nochmalige und letzte Versteigerung auf

Montag, den 28. d. M., Vormittags, angelegt worden; dies wird in Beziehung auf das Ausschreiben in der Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 320 bekannt gemacht. Wolsach, den 10. Dezember 1846. Groß. bad. fürstl. fürstl. Bezirksamt. Fernbach. vd. Mangold, Akt. jur.

F 182.3 Nr. 34,335. Bühl. (Bekanntmachung.) Bei der auf Ableben des Bürgers und Rebmanns Baptist Faust von Altschweier vorgenommenen Gemeinschafts-Auseinandersetzung hat sich nach Abzug der eheweiligen Erbsforderung von 2129 fl. 43 kr. eine Ueberreicherung des übrigen Vermögens von 403 fl. 54 kr. gezeigt. Die gesetzlichen Erben haben deshalb auf die Erbschaft verzichtet. Die Wittve Anastasia, geb. Frig, will nun die ganze Verlassenschaft ihres Mannes mit allen Rechten und Verbindlichkeiten übernehmen und hat um Einsetzung in Besiß und Gewähr derselben gebeten, welche ihr, wenn

binnen 4 Wochen Niemand gegründete Einsprache erhebt, ertheilt werden soll. Bühl, den 7. Dezbr. 1846. Groß. bad. Bezirksamt. Peil.

F 303.1 Nr. 58,719. Heidelberg. (Bekanntmachung.) Von der hiesigen Stadtkasse wurden folgende Kriegsschuldbobligationen und Stadtschuldscheine, nebst den dazu gehörigen Zinskoupons, und zwar

1) Kriegsschuldscheine Nr. 12 und 33 a 1000 fl. Nr. 105, 123, 125 und 131 a 200 fl. Nr. 5, 37 und 38 a 1000 fl. Nr. 74, 79 und 91 a 500 fl.

2) Stadtschuldscheine vom Anleihen 1836, zahlbar 1. Juni 1846, Nr. 53, 60 und 76 a 500 fl. Vom Anleihen 1834 Nr. 7, 25 und 34, zahlbar 1. Dezember 1846 a 500 fl.

Anleihen vom Jahre 1842 auf gleichen Termin zahlbar, Nr. 171, 130, 149, 161, 146 und 201 a 500 fl.

eingelöst, und auf dem Rathhause in Gegenwart der verordneten Kommission verbrannt, was hiermit veröffentlicht wird. Heidelberg, den 15. Dezember 1846. Groß. bad. Oberamt. Böhm. vd. Chevalier.

F 310.3 Nr. 30,236. Müllheim. (Bekanntmachung.) Durch Erlass der groß. Regierung des Oberrheinkreises vom 4. d. M., Nr. 25,177, ist der dieselbe Beschluß vom 28. August d. J., Nr. 20,546, wornach Kaspar Specht jung von Steinensadt wegen Verstandeschwäche entmündigt wurde, aufgehoben worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Müllheim, den 14. Dezember 1846. Groß. bad. Bezirksamt. Ruen.

F 268.3 Nr. 31,699. Durlach. (Fahndung.) Ignaz Geisfert von Stupferich, welcher wegen Urkundenfälschung zu einer 7jährigen Zuchthausstrafe verurtheilt worden ist, sich aber noch im hiesigen Amtsgefängniß befand, weil er gegen das ergangene Strafurtheil den Re-

kurs an den höchsten Gerichtshof ergriffen hat, erhielt gestern Abend zwischen 5 und 6 Uhr die Gelegenheit aus dem Gefängnisse zu entweichen.

Wir ersuchen sämtliche Polizeibehörden, auf den Flüchtling, dessen Signalement befolgt, zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher zu überliefern.

Signalement.

Alter, 46 Jahre. Größe, 5' 8". Statur, schlank. Augen, dunkel. Haare, do. Gesichtsfarbe, blaß. Gesichtsförmigkeit, eingefallen. Zähne, gut. Mund, gewöhnlich. Nase, do. Besondere Kennzeichen, geht mit etwas gebogenen Knien.

Kleidungsstücke.

Derselbe trug bei seiner Entweichung einen blau tuchenen Ueberrock, graue Hosen und eine blaue Schilfkappe. Durlach, den 16. Dezember 1846.

Großh. bad. Oberamt. Eichrodt.

F 257.3 Nr. 38,817. Offenbürg. (Fahndung.) Am 23. September d. J. kam hier ein junger Mensch von ungefähr 20 Jahren, angeblich mit der Eisenbahn von Freiburg, an, und stieg im hiesigen Aderwirthshause ab, wo er sich für einen freiburger Studenten, Namens Emil Vering, ausgab, als solchen auch in das Fremdenbuch einschrieb und etwas über 14 Tage aufhielt, nach welcher Zeit er sich aber, ungefähr am 6. Oktober, heimlich entzogen und eingezogenen Erkundigungen nach auf der Eisenbahn in das Unterland, vermuthlich zunächst nach Karlsruhe begeben hat, nachdem er vorher den Wirth zum Adler um die Fehde von 36 fl. gestellt und überdies noch einen falschen Wechsel im Betrage von 54 fl. bei J. A. S. Berger daber präsentirt und eingeliefert hatte.

Wir ersuchen nun sämtliche resp. Behörden, auf den unten näher bezeichneten Burschen zu fahnden und ihn im Betretungsfalle durch sichere Estorte anher abzuführen zu lassen.

Signalement.

Derselbe ist von kleiner Statur, unterseht, etwa 20 — 21 Jahre alt, von jugendlichem, blaßem, bartlosen Antlitz, dunklen Augen und länglichten braunen Haaren. Er spricht den oberländer Dialekt und war zu jener Zeit mit einem dunkelrothbraunen blausenartigen Ueberkleide sammt Gürtel, dunklen Hosen und einem weißen Hüte, auf dem sich eine Dahnensfeder befand, bekleidet.

Offenbürg, den 14. Dezember 1846.

Großh. bad. Oberamt. Gafura.

F 293.3 Nr. 31,871. Durlach. (Fahndung.) In der Nacht vom 14. auf den 15. d. M. wurden aus dem Großh. Entensgang bei Rintheim etwa 50 Loden und 3 wilde Gänse entwendet, nachdem sie, wie aus vorgefundenen Blutspuren zu schließen, vorher umgebracht worden.

Dies wird zur Fahndung mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Demjenigen, der die Thäter zur Anzeige und gerichtlichen Bestrafung bringt, eine Belohnung von 30 Dukatn zugesagt wird.

Durlach, den 16. Dezember 1846.

Großh. bad. Oberamt. Eichrodt.

F 282.3 Nr. 7563. Wolfach. (Diebstahl und Fahndung.)

In Untersuchungsachen gegen Johann Georg Eslinger von Schapbach, wegen Diebstahls, wird auf gepflogene Untersuchung zu Recht erkannt:

„Johann Georg Eslinger von Schapbach sey der Entwendung eines Holzschlittens im Werthe von 2 fl. 30 kr. zum Nachtheil des Scraphin Perrmann von da, und dadurch des ersten kleinen gemeinen Diebstahls für schuldig zu erklären, zum Erfas des Entwendeten, insofern solches noch nicht geschehen, anzuhalten, und zu 8 Tagen bürgerlichen Gefängnisses, so wie zu Zahlung der Untersuchungs- und Strafverhütungskosten zu verurtheilen.“

Wolfach, den 28. April 1846.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Fernbach.

Vorstehendes Urtheil wird — da der Aufenthaltsort des Infulpaten unbekannt ist, auf diesem Wege publizirt und die betreffenden Polizeibehörden ersucht, den Kondemnatn auf Betreten verhaften und hierher einzuliefern zu lassen.

Wolfach, den 16. Septbr. 1846.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Fernbach.

F 183.3 Nr. 22,390. Konstanz. (Urtheil.)

In Sachen des Wirtz-Dswald daber, Kl., gegen den Handelsmann Trötschler daselbst, Bekl.,

Vertragserfüllung betr., wird auf gepflogene Verhandlungen zu Recht erkannt: Es sey der Kläger mit seiner erhobenen Klage unter Verfallung in die Kosten des Streits zur Zeit abzuweisen.

Konstanz, den 3. Dez. 1846.

Großh. bad. Bezirksamt. A. A. Rpr. A. Mann. Gründe.

Die Klage ist auf Erfüllung eines Gesellschaftsvertrages gerichtet und somit rechtlich begründet. Nach dem Klagevortrag selbst war aber die Eingehung des Vertrages abhängig gemacht von dem Gelingen einer vorher anzustellenden Probe. Zur Begründung der Klage wäre darum auch notwendig gewesen, die Ausführung von Thatfachen, aus welchen das Gelingen des Probe hätte erschen werden können. Solche Thatfachen wurden aber nicht angeführt, sondern nur im Allgemeinen behauptet, daß die Probe gelungen sey, was nun vom Beklagten widerprochen ist.

Aus diesen Gründen mußte, auch abgesehen von den vorgetragenen Gründen, welche nach Beschluß vom 29. Sept.

v. J., Nr. 14,636, jetzt als zugestanden angenommen werden müssen, und die dahin gehen, daß der Kläger seine Verbindlichkeiten aus dem Vertrage noch nicht erfüllt habe, darum noch nicht klagen könne, — wie geschehen erkannt werden.

Das Erkenntniß über den Kostenpunkt beruht auf §. 169 der Prozeßordnung.

Zur Beglaubigung:

Stoder, A. f.

Dieses Urtheil wird hiermit, da man diesseits den Aufenthaltsort des Klägers nicht kennt, nach §. 273 und 277 der P. O. statt der Zustellung öffentlich bekannt gemacht.

Konstanz, den 3. Dezbr. 1846.

Großh. bad. Bezirksamt. A. A. Rpr. C. Mann.

F 306.1 Nr. 16,892. Waldbörn. (Präklusiv-Beschaid.)

In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Verlassenschaftsmasse des pensionirten Amtmanns Strauß zu Waldbörn, Forderung und Vorzugsrecht betr.,

Präklusivbescheid.

Werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Ansprüche heute nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Waldbörn, den 10. Dezember 1846.

Großh. bad. f. l. Bezirksamt. Steinwarz.

F 309.1 Nr. 20,773. Bonndorf. (Präklusiv-Beschaid.)

In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Thomas Göhry von Bispfalten, Forderung und Vorzug betr.

Werden diejenigen Gläubiger, welche in heutiger Tagfahrt ihre Forderungen anzumelden unterlassen, auf Antrag der erschienenen Gläubiger von der Gantmasse mit ihren Forderungen ausgeschlossen.

B. N. B. Bonndorf, den 11. Dezember 1846.

Großh. bad. Bezirksamt. Moppert.

F 307.1 Nr. 22,547. Wertheim. (Präklusiv-Beschaid.) Alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Forderungen an den Nachlass des Steinbauers Philipp Karth von Wertheim nicht angemeldet haben, werden damit von der Gantmasse ausgeschlossen.

Wertheim, den 7. Dezember 1846.

Großh. bad. Stadt- und Landamt. Spangenberg.

F 313.1 Nr. 22,208. Billingen. (Präklusiv-Beschaid.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Joseph Baumann von Dauchingen, Forderung und Vorzugsrecht betreffend, werden diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, von der Masse ausgeschlossen.

Billingen, den 14. Dezember 1846.

Großh. bad. Bezirksamt. Faller.

F 279.3 Nr. 38,515. Offenbürg. (Straferkenntniß.) Jgnaz Wöner von Urlosen, Soldat im Infanterieregiment Erbgroßherzog Nr. 2, welcher sich innerhalb 14 der diesseitigen Aufforderung vom 15. Septemder d. J., Nr. 27,563, angelesen Frist bis jetzt nicht gestellt hat, wird der Desertion für schuldig, seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt, seine persönliche Bestrafung auf Betreten vorbehalten.

Offenbürg, den 11. Dezember 1846.

Großh. bad. Oberamt. Eichtenauer.

F 241.3 Nr. 15,468. Sinsheim. (Die Kon-

skription für 1847 betr.) Bei der am 3. d. M. daber stattgehabten Rekrutenaushebung für 1847 sind die Pflüchtigen Joseph Dionis Rebmann, Loos-Nr. 54, und Konrad Maurus, Loos-Nr. 62, beide von hier, unentschuldig ausgeblieben, und ihr Aufenthaltsort kann auch nicht angegeben werden.

Dieselben werden daher aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten daber zu stellen, widrigen sie als Rekrutäre angesehen und die im Befehle vom 5. Oktober 1820 ausgesprochene Strafe gegen sie erkannt werden solle.

Sinsheim, den 12. Dezember 1846.

Großh. bad. f. l. Bezirksamt. Bultzer.

F 260.2 Nr. 30,060. Durlach. (Schulden-

Liquidation.) Die ledige Christina Gräßle in Grünweirterbach ist gesonnen, nach Amerika auszuwandern. Es werden daher alle diejenigen, welche Forderungen an dieselbe zu machen haben, aufgefordert, solche um so gewisser in der auf

Dienstag, den 29. Dezember 1846,

früh 8 Uhr,

anberaumter Tagfahrt daber anzumelden und zu begründen, als ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholten werden könne.

Durlach, den 27. November 1846.

Großh. bad. Oberamt. Eichrodt.

F 272.3 Nr. 30,491. Durlach. (Schulden-Liquidation.) Ueber die Verlassenschaft des Joseph Volk von Wöschbach wurde Gant erkannt, und zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Donnerstag, den 24. Dezember d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

angordnet.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der An-

meldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In der nämlichen Tagfahrt soll der Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, und ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Durlach, den 25. November 1846.

Großh. bad. Oberamt. Stuber.

F 240.3 Nr. 14,946. Philippsburg. (Schulden-Liquidation.) Ueber das Vermögen des Heinrich Peter Fuchs von Kronau haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 7. Januar 1847,

Vormittags 9 Uhr,

auf diefseitiger Gerichtskanzlei angeordnet.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, und sollen Borg- und Nachlassergleiche versucht werden, wobei bemerkt wird, daß in Bezug auf Borgergleiche, so wie Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Philippsburg, den 10. Dezember 1846.

Großh. bad. Bezirksamt. v. Reichlin.

F 280.3 Nr. 54,109. Raftatt. (Schulden-Liquidation.) Gegen Valentin Dietrich von Pflittersdorf ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 13. Januar 1847,

Vormittags 8 Uhr,

auf diefseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlassergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Raftatt, den 12. Dezember 1846.

Großh. bad. Oberamt. Rüb.

F 312.1 Nr. 19,618. Neufabdt. (Schulden-Liquidation.) Ueber das Vermögen des Nagelschmieds Joseph Steinhard von Saig haben wir Gant erkannt, und zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 8. Januar d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

Tagfahrt angeordnet, und werden alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, amnit aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- und Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird bemerkt, daß in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, auch Borg- und Nachlassergleiche versucht, und in Bezug auf Borgergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Neufabdt, den 12. Dezember 1846.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Otto.

F 271.3 Nr. 30,920. Durlach. (Schulden-Liquidation.) Ueber die Verlassenschaft des Philipp Hohmann von Zöhligen wurde Gant erkannt, und zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Mittwoch, den 13. Januar 1847,

früh 9 Uhr,

angeordnet.

Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in dieser Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In der nämlichen Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und es sollen die Nichterscheinenden in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Durlach, den 7. Dezember 1846.

Großh. bad. Oberamt. Stuber.

F 278.3 Nr. 37,657. Offenbürg. (Verbet-

standung.) Joseph Männle von Illenthal, Gemeinde Durbach, ist durch Verfügung vom Deutigen, mit seiner Einwilligung, unter die Rechtsbefähigung des Joseph Berner von Durbach gestellt worden, ohne dessen Bewirkung er keine im Landrechtssag 513 aufgeführten Rechts-

handlungen mehr vornehmen kann.

Dies wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Offenbürg, den 5. Dezember 1846.

Großh. bad. Oberamt. Eichtenauer.

F 272.3 Nr. 30,491. Durlach. (Schulden-

Liquidation.) Ueber die Verlassenschaft des Joseph Volk von Wöschbach wurde Gant erkannt, und zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Donnerstag, den 24. Dezember d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

angordnet.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der An-

meldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In der nämlichen Tagfahrt soll der Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, und ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Durlach, den 25. November 1846.

Großh. bad. Oberamt. Stuber.

F 278.3 Nr. 37,657. Offenbürg. (Verbet-

standung.) Joseph Männle von Illenthal, Gemeinde Durbach, ist durch Verfügung vom Deutigen, mit seiner Einwilligung, unter die Rechtsbefähigung des Joseph Berner von Durbach gestellt worden, ohne dessen Bewirkung er keine im Landrechtssag 513 aufgeführten Rechts-

handlungen mehr vornehmen kann.

Dies wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Offenbürg, den 5. Dezember 1846.

Großh. bad. Oberamt. Eichtenauer.